

Dieses wissenschaftliche und spirituelle Buch handelt vom Werk P. Riccardo Lombardis und seinem Beitrag zum 2. Vatikanum. Lombardis Leben und sein Einfluss auf das Konzil werden im historischen Kontext dargestellt. Seine Bekehrung, die Erfolge als Prediger, seine Enttäuschung und sein Leiden werden analysiert. Der Berater mehrerer Päpste schrieb und predigte in fünf Sprachen auf allen Kontinenten, u. a. in Wien. Zu den nach dem Krieg verstörten Menschen sprach er darüber, dass Gott die Liebe sei und Jesus uns dies bekannt machte. Um diesen Auftrag fortzusetzen, brauche die Kirche eine radikale Reform. „Die Verpflichtung der Kirche ist: Dienen, helfen, Heil bringen.“ Also regte er das Konzil an, blieb zwar formell ausgeschlossen, förderte aber dessen Gelingen und dann dessen weltweite Umsetzung. – Einschübe analysieren auch die geistesgeschichtliche Entwicklung bis zum Konzil. Es folgt ein Umriss der weltweiten „Bewegung für eine bessere Welt“, in der heute Lombardis Geist weiterlebt. – Mit Originaltexten.–

Lombardis Neffe F. Lombardi (Rom) hofft, das Buch möge „helfen, dass wir uns auch heute um unsere Bekehrung bemühen, um die Erneuerung der Kirche und um den Dienst am Reich Gottes.“

Erwin Bader ist Professor in Ruhe am Institut für Philosophie der Universität Wien, war Religionspädagoge an höheren Schulen und Politikwissenschaftler; zuletzt förderte er Friedensforschung und Weltethos. Er ist mehrfacher Buchautor und Preisträger.

LIT  
www.lit-verlag.at

ISBN 978-3-643-50764-8



LIT

LIT

Riccardo Lombardi und das Konzil

Erwin Bader



Erwin Bader

# RICCARDO LOMBARDI und das Konzil

Kann Liebe die Welt verändern?  
Vorwort Federico Lombardi (Vatikan)